



Legal Entity Reduction: Konzernstrukturen rechtssicher vereinfachen

Vorstellung & Agenda

Referenten



Christofer Mellert
Corporate/M&A
Rechtsanwalt | Partner (Deloitte Legal)

Tel.: +49 211 8772 2947
E-Mail: cmellert@deloitte.de



Heike Richter
Corporate/M&A
Rechtsanwältin | Partnerin (Deloitte Legal)

Tel.: +49 211 8772 2492
E-Mail: hrichter@deloitte.de



Frauke Heudtlaß
Employment Law
Rechtsanwältin | Partnerin (Deloitte Legal)

Tel.: +49 211 8772 2416
E-Mail: fheudtlass@deloitte.de

Agenda

- I. Überblick**
- II. Strategische Vorüberlegungen**
- III. Die 3 LER Phasen**
- IV. Einsatz von KI**
- V. Gestaltungsmöglichkeiten**
- VI. Arbeitsrechtliche Aspekte**
- VII. Zusammenfassung**



I. Überblick

LER Grundlagen

Was ist LER?



Ein LER- Programm ...

... ist der strategische Prozess, die rechtliche Struktur eines Konzerns zu vereinfachen, in dem die Zahl von Tochtergesellschaften und Niederlassungen verringert wird.

LER Grundlagen

Gründe für komplexe Konzernstrukturen

Schnelles Wachstum

**Mergers &
Acquisitions**

**Internationale
Expansion**

**Dezentrales
Management**



LER Grundlagen

Nachteile komplexer Konzernstrukturen



Zu viele Konzerngesellschaften

- Belastung für das Tagesgeschäft und die langfristige Entwicklung eines Unternehmens
- Jede Einheit hat eigene regulatorische und Compliance-Pflichten, Betriebsabläufe und Organisationsstrukturen

Mehraufwand

- Ähnliche Aufgaben müssen in unterschiedlichem System erneut erledigt werden
- Isolierte IT-Lösungen verstärken schaffen Datensilos und behindern den Informationsfluss
- Separate Berichterstattung verkompliziert das Finanz- und Strategiemangement



Langfristige

- ... Wachstumshemmung
- ... Erhöhung von Verwaltungskosten
- ... Erschwerung der wirksamen Einhaltung von Governance-Vorgaben

Verschlinkung des Gesellschaftsportfolios ...

- ... steigert operative Effizienz
- ... senkt Kosten
- ... schafft Transparenz



II. Strategische Vorüberlegungen

Vorphase

Bestimmung des LER-Potentials

Outside-In-Analyse

- Kernzahlen wie der Umsatz pro Legal Entity pro Land sowie Vertriebs- und Verwaltungsgemeinkosten in Prozent des Umsatzes werden mit den Werten von Wettbewerbern verglichen.
- Weichen die eigenen Werte deutlich von der Benchmark ab, weist das auf ein Potenzial zur Komplexitätsreduktion hin.



Inside-out-Analyse

- Pro Land bestehen mehrere Gesellschaften.
- Die Einheiten sind wenig integriert und es könnten Datensilos vorhanden sein.
- Backoffice-Funktionen sind dezentral in jeder Einheit.
- Rollen und Aufgaben sind mehrfach besetzt.

III. Die 3 LER Phasen

LER Durchführung

Die drei Phasen

1. Phase

Machbarkeitsstudie und Business Case

Vorgehen

- Durchführung einer gründlichen **Feasibility Study**, um die Praktikabilität und die potenziellen Auswirkungen einer LER zu bewerten.
- Analyse des aktuellen **organisatorischen Rahmens**, Identifizierung **überflüssiger oder nicht notwendiger Einheiten**
- Bewertung der **steuerlichen, rechtlichen, finanziellen und betrieblichen Auswirkungen** ihrer Beseitigung.
- Überprüfung der regulatorischen Anforderungen.
- **Ziel:** Erarbeitung eines klaren Verständnisses der **Vorteile, Risiken und Kosten**, als Grundlage für die strategische Entscheidungsfindung in den nachfolgenden Phasen.

2. Phase

Vorbereitungsphase

Vorgehen

- Entwicklung eines **detaillierten Plans** für die Durchführung der LER.
- Die Gestaltung der **neuen Organisationsstruktur**, Feststellung von **Zeitplänen** und die **Zuweisung der Interessengruppen** sind von entscheidender Bedeutung.
- Formulierung **Risikomanagementstrategien**, um potenzielle Herausforderungen und Probleme zu begegnen.
- Grundstein für einen reibungslosen Übergang und eine erfolgreiche Umsetzung.

3. Phase

Implementierungsphase

Vorgehen

- Durchführung der **notwendigen rechtlichen, finanziellen und betrieblichen Änderungen**, um die Einheiten zu mergen oder zu liquidieren.
- Sicherstellen, dass während des gesamten Prozesses eine **klare Kommunikation** mit den Beteiligten stattfindet.
- **Monitoring** und **PMO** ist unerlässlich.
- Viele Schritte und Fristen sind außerhalb der Kontrolle des Unternehmens z.B. Aufsichtsbehörden oder Handelsregister.
- Diese Phase dauert in der Regel am längsten (**einige Monate bis einige Jahre**).

LER Durchführung



1. Berücksichtigung lokaler und geschäftsbereich-spezifischer Besonderheiten

Hier ist wichtig, den einzigartigen betrieblichen, regulatorischen und rechtlichen Kontext der (Landes-)Gesellschaften zu verstehen.



2. Umfassende Umsetzungs- und Einmalkostenanalyse

Durchführung einer vollständigen Kostenanalyse einschließlich direkter und versteckter Kosten mit dem Ziel, eine Budgetierung vorzubereiten und unvorhergesehene Kosten zu vermeiden.



3. Frühzeitige Einbeziehung der Interessensgruppen

Das frühzeitige Einbeziehen aller relevanten Stakeholder vermeidet, später erneute Abstimmungen und Analysen durchzuführen, und hilft, Zeit und Ressourcen zu sparen.



4. Definierter und transparenter Entscheidungsprozess

Dieser ist nötig, um die Effizienz zu steigern und das Vertrauen in das LER-Programm zu fördern.



5. Starkes Sponsorship

Die Unterstützung des Programms durch einen einflussreichen Sponsor innerhalb der Organisation erlaubt, Widerstände innerhalb der Organisation zu überwinden, und gewährleistet reibungslose Übergänge.



6. Effektive Kommunikation

Klare und regelmäßige Kommunikation, um alle Beteiligten auf dem Laufenden zu halten, fördert das Verständnis und die Unterstützung des Prozesses innerhalb der Organisation.



7. Interdependenzen und IT-Systemharmonisierung

Berücksichtigung der wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen Prozessen und Systemen, wobei der Systemharmonisierung vor der Fusion der Gesellschaften Vorrang gegeben wird.



8. Gestaffelter Ansatz

Die Einführung eines gestaffelten Ansatzes bei der Umsetzung des Programms, in dem „Quick Wins“ priorisiert werden, trägt zur Stärkung der Moral bei und schafft eine positive Dynamik.

IV. Einsatz von KI

LER Durchführung

Einsatz von KI 1/5

Feasibility Phase

Centralised Document Repository

Upload and organise constitutional documents, shareholding structures, and corporate records for all entities across the group

Create a project-specific database to maintain all relevant documentation in one accessible location

Use folder structures to organise materials by jurisdiction, entity type, or business unit

Entity Assessment and Analysis

Upload existing entity charts, ownership diagrams, and corporate structure documentation

Create tabular reviews to systematically evaluate entities against reduction criteria (e.g., operational activity, regulatory requirements, intercompany transactions, employee count)

Extract key data points from constitutional documents across multiple entities to identify dormant or low-activity entities

Research Capabilities

Access jurisdiction-specific legal sources to understand merger, dissolution, and asset transfer requirements

Research regulatory constraints that might prevent or complicate entity elimination in specific jurisdictions

LER Durchführung

Einsatz von KI 2/5

Phase 1: Impact Assessment

Comparative Legal Analysis

Search across multiple jurisdictions to understand varying legal requirements for mergers, asset transfers, and liquidations

Compare statutory timelines, creditor protection procedures, and regulatory approval requirements

Research tax implications and reporting obligations across relevant jurisdictions

Contract and Agreement Review

Upload material contracts, financing agreements, and commercial arrangements

Systematically review agreements to identify change of control provisions, assignment restrictions, or consent requirements

Use tabular reviews to extract key provisions from multiple contracts simultaneously (e.g., termination rights, novation requirements, counterparty consent clauses)

Risk Identification

Review litigation documents, regulatory correspondence, and compliance materials

Identify entities with ongoing disputes, regulatory issues, or compliance obligations that might complicate elimination.

Assess contractual commitments and obligations that would need to be transferred or terminated

LER Durchführung

Einsatz von KI 3/5

Phase 2: Action Plans and Playbooks

Template and Playbook Development

Draft jurisdiction-specific merger plans, asset transfer agreements, and liquidation procedures

Create standardised templates for board resolutions, shareholder approvals, and regulatory filings

Store playbooks and process documentation within project databases for easy team access

Workflow Documentation

Develop detailed implementation timelines with jurisdiction-specific requirements

Create tabular reviews tracking required steps, responsible parties, and deadlines for each entity elimination

Draft creditor notification templates, employee consultation materials, and stakeholder communications

Regulatory Compliance Planning

Research and document filing requirements with companies registries, tax authorities, and regulatory bodies

Prepare checklists for statutory approvals, third-party consents, and regulatory notifications

Draft regulatory submissions and approval applications

LER Durchführung

Einsatz von KI 4/5

Phase 3: Execution

Project Management and Tracking

Create tabular reviews to monitor progress across all entity eliminations, tracking status, completion dates, and outstanding items

Maintain centralised records of all executed documents, regulatory approvals, and filed notices

Monitor deadlines and required actions across multiple jurisdictions simultaneously

Document Management

Store all executed merger agreements, asset transfer deeds, liquidation resolutions, and related documentation

Maintain organised records of regulatory approvals, tax clearances, and third-party consents

Version control for templates and standard documents used across multiple transactions

Collaboration Features

Share project databases with internal teams and external advisers across jurisdictions

Maintain consistent access to up-to-date documentation for all stakeholders

Enable efficient collaboration between legal, tax, finance, and operational teams

LER Durchführung

Einsatz von KI 5/5

Cross-Phase Benefits

AI-Powered Efficiency

Extract specific information from large volumes of documents without manual review

Quickly locate relevant provisions across constitutional documents, contracts, and regulatory materials

Summarise lengthy legal opinions, tax advice, and regulatory guidance

Consistency and Quality Control

Ensure consistent approach across multiple entity eliminations using standardised templates

Reduce risk of missed steps or requirements through systematic tracking

Maintain comprehensive audit trail of decisions and actions

Knowledge Management

Build institutional knowledge through documented playbooks and lessons learned

Create reusable materials for future entity reduction initiatives

Preserve precedents and templates for ongoing corporate simplification efforts

The platform's combination of document management, AI-powered analysis, systematic data extraction through tabular reviews, and legal research capabilities makes it particularly well-suited for managing the complexity, volume, and multi-jurisdictional nature of large-scale entity reduction programmes.

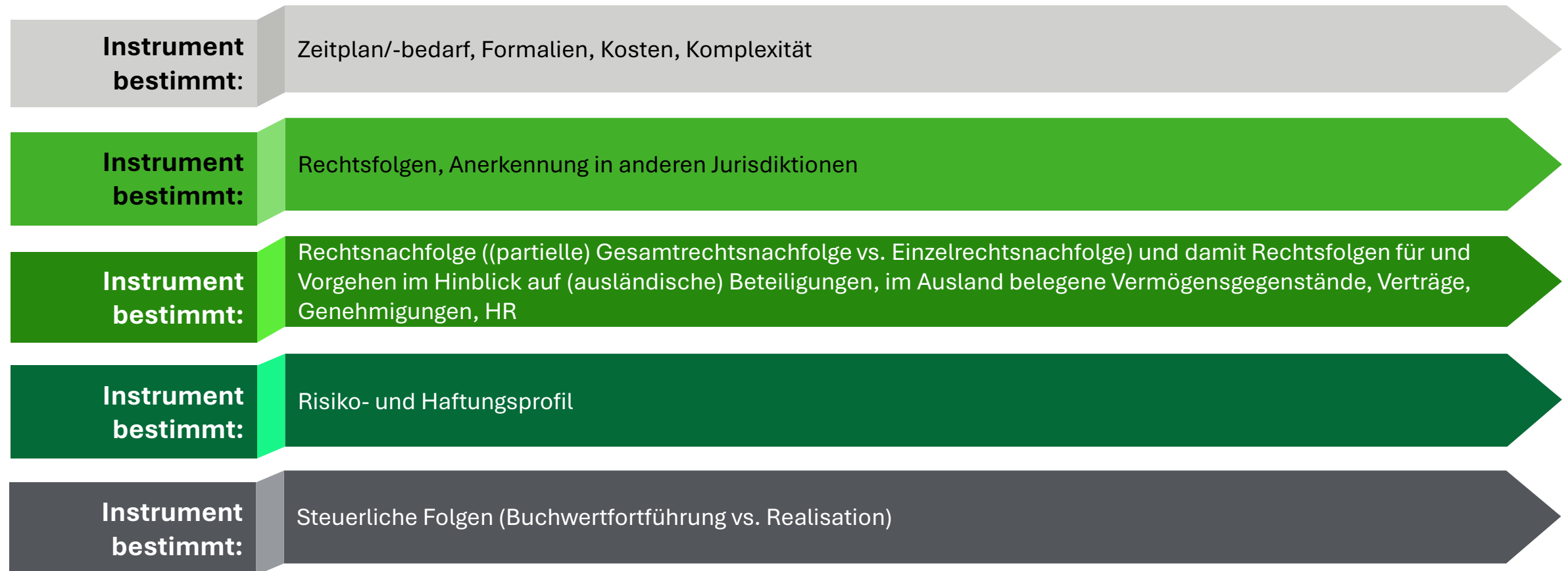
V. Gestaltungsmöglichkeiten

Rechtliche Umsetzung

Warum die Instrumentenwahl als Projekttreiber entscheidet

Leitfrage: Kontinuität und automatische Überleitung oder selektive Übernahme und Risikoabtrennung?

Keine Einheitslösung, Einzelfallbetrachtung erforderlich



Kurzprüfung

In welche Richtung geht es? Fragen vor der Instrumentenwahl



Zielbild:

Eliminieren, integrieren,
entflechten oder Risiken isolieren?



„Richtungsentscheidung“:

Bin ich in der Entscheidung für einen der beteiligten
Rechtsträger als „Überlebenden Rechtsträger“ frei?
Kann ich mich bei der „Richtungsentscheidung“
von Praktikabilitätsabwägungen leiten lassen?



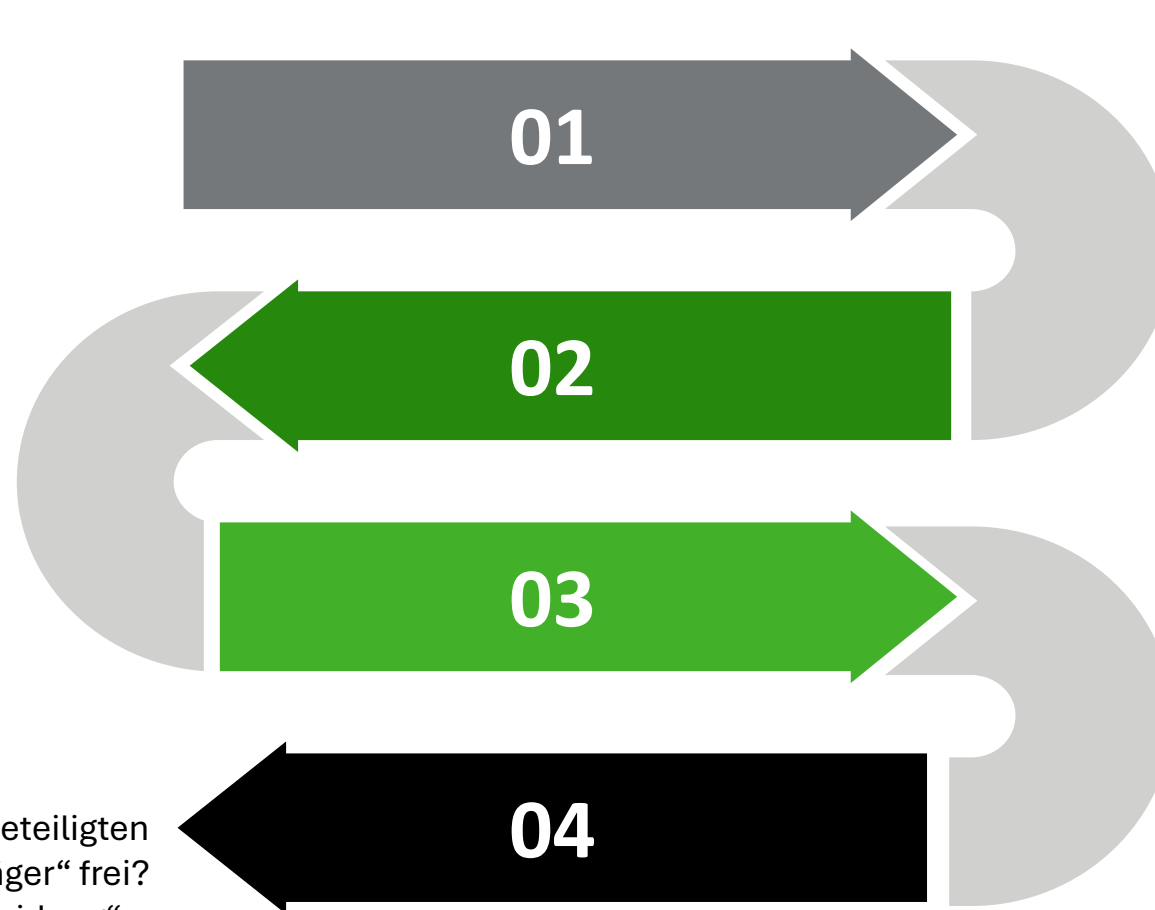
Rechtsfolgen und Rechtsnachfolge:

Gesamt- oder
Einzelrechtsnachfolge erforderlich?



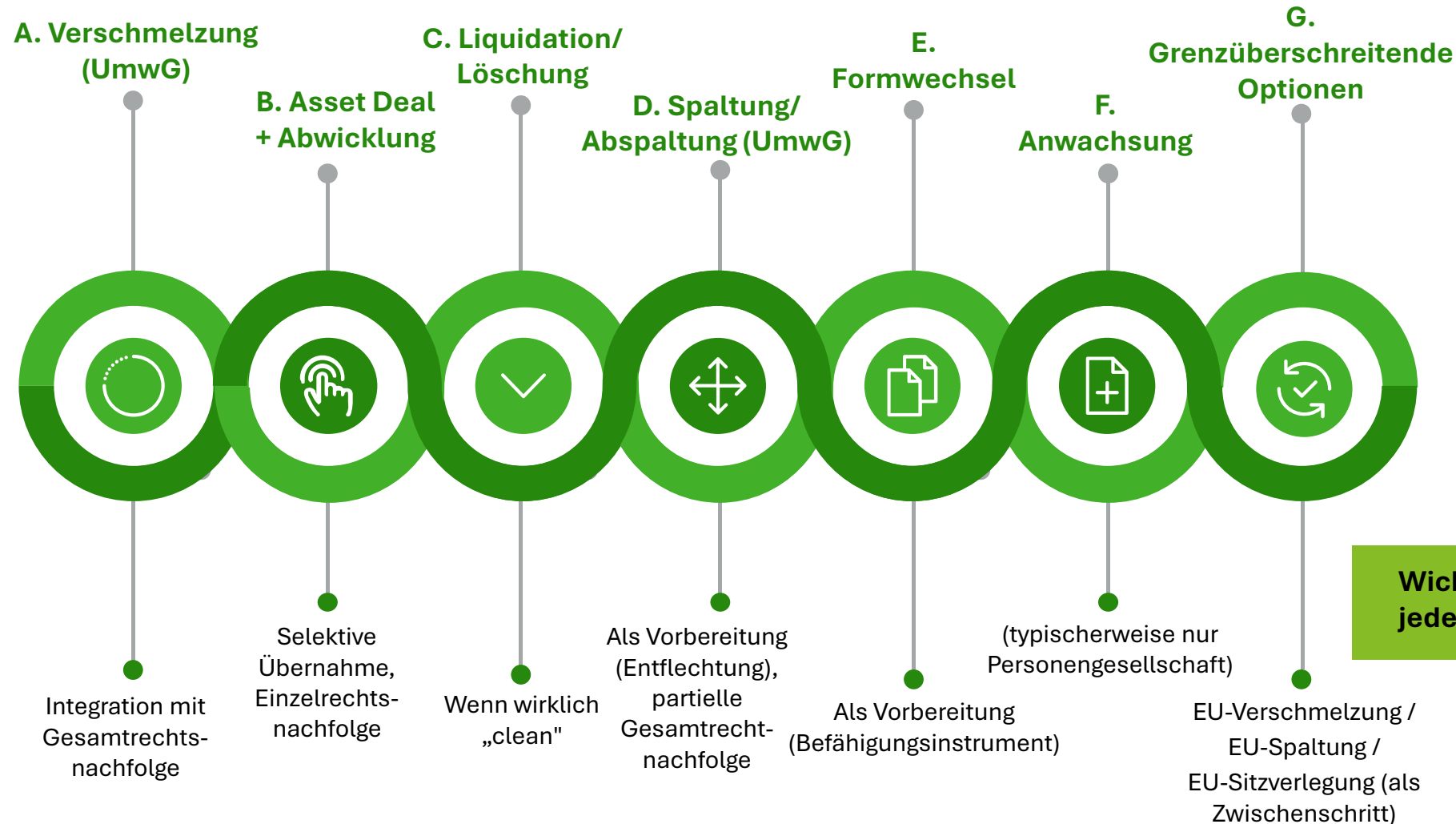
Restriktionen:

Timing, Genehmigungen,
Mitbestimmung, Schwellenwerte,
Finanzierung/Net Assets



Toolbox

Der Instrumentenkasten/Werkzeugkasten, die Kernwege (Hauptinstrument der LER) und die Enabler (Vorbereitungsinstrument/Ergänzungen): Überblick



Verschmelzung

Wann ist sie das Mittel der Wahl?

Verschmelzung (national, ggf. EU-grenzüberschreitend)

- **Pro:** Gesamtrechtsnachfolge, Kontinuität, schnell nach Eintragung, steuerlich neutral möglich, steuerliche und handelsrechtliche Rückwirkung
- **Typisch für:** operative Integration, viele Verträge/Lizenzen, „Consent-Vermeidung,,
- **Contra:** volle Haftungsmitnahme (unbefristet), formaler Prozess, Gläubigerschutz

Ablauf/Formalien

- Verschmelzungsvertrag/-plan, Berichte, ggf. Prüfung (Verzicht möglich), Beschlüsse, Betriebsratsinformation/-zuleitung (1-Monatsfrist), Arbeitnehmerinformation, Schlussbilanz (ggf. geprüft) /Registeranmeldung (8-Monatsfrist), Eintragung



Wirksamkeit

- Mit Registereintragung – ab dann automatische Überleitung des gesamten Vermögens

**Gilt entsprechend für Spaltungen,
eingeschränkt auch für Formwechsel**

Richtung der Verschmelzung (praktische Effekte)

Aufwärts, Seitwärts, Abwärts

Prüfpunkte

- Öffentlich-rechtliche Genehmigungen
- Unternehmensverträge
(Beherrschungs/Ergebnisabführungsverträge)
- Mitbestimmungs/Schwellenwerte
(DrittelbG, MitbestG, LkSG etc.)
- Finanzierungen/Sicherheiten
(Change-of-Obligor, Change-of-Control, Covenants, Garantien)
- Sensible Verträge
(Versicherungen, Fördermittel, Kreditverträge)
- Bilanz/Net Assets, Haftungsmasse



Asset Deal + Abwicklung

Wann besser als Verschmelzung?

Asset Deal + Abwicklung (Liquidation)

Pro:



selektive Übernahme/
Übertragung, gezielte
Risikosteuerung,
Risikoausklammerung,
Altlasten können in Resthülle
verbleiben

Contra:



Einzelrechtsnachfolge –
Zustimmungen,
Genehmigungen,
Register/Transfers – operativ
aufwändig, Resthülle muss
noch abgewickelt werden,
zeitlicher Horizont, Sperrjahr

Alternative: Spaltung + Abwicklung

Vorteil:



Gesamtrechtsnachfolge für
übertragene Teile (partielle
Gesamtrechtsnachfolge)

Nachteile:



Gesamtschuldnerische
Haftung (§ 133 UmwG)
5 Jahre, beschränkt auf
Nettoaktivvermögen),
Fehlzuordnungsrisiko (Asset,
Verträge, Arbeitnehmer),
Bewertung und Formalitäten
komplex

Typische Fallstricke (beim Asset-Deal):

nicht übertragbare Lizenzen, Consent-Marathon, Betriebsübergang (§ 613a BGB),
Sonderhaftungen (§ 25 HGB, § 75 AO), „vergessene“ Nebenrechte (IP, Daten,
Versicherungen), Anfechtungsrisiken (InsO, AnfG)

Liquidation/Löschung/Amtslöschung

„Nur wenn wirklich leer“

Liquidation (z.B. GmbH)

- Geeignet für: nicht operative, weitgehend vermögenslose Gesellschaften
- Kernthema: Abwicklung, Gläubigeraufruf, Zeit (Sperrjahr), Restthemen (Steuern, Prozesse)
- Nachträglich auftauchende Verbindlichkeiten, Nachtragsliquidation
- **Für viele CFOs klingt Liquidation nach „einfach“ – in der Praxis ist sie sauber, aber zeitlich sehr langsam**

Andere Rechtsordnungen:

Turboliquidation (Niederlande) – schneller, aber Missbrauchspotenzial

Amtslöschung

- **Kein Planungsinstrument**, sondern Sonderfall bei vermögensloser Gesellschaft (3 Jahre)
- Risiko: spätere Wiederauftauch-Themen (z.B. Vermögen/Ansprüche)
- **„Nicht die feine englische Art“**

Zeitbedarf Liquidation:

Mindestens 12 Monate (mit Sperrjahr), erfahrungsgemäß eher 1,5-2 Jahre

Spaltung/Abspaltung als Vorbereitung

Entflechtung vor Eliminierung

Spaltung/Abspaltung (UmwG) – Vorbereitungstool („Enabler“)

Ziele:

- Trennung von Geschäftsfeldern/ Assets vor Verschmelzung/ Liquidation
- Isolierung von Risiken oder „Aufräumen“ der Asset-/Vertragslage bzw. Entflechtung von Einheiten

Rechtsnachfolge:

- Partielle Gesamtrechtsnachfolge gemäss Spaltungsplan

Risiken:

- Zuordnungsfehler (Assets, Verbindlichkeiten, Arbeitnehmer)
- Vergessene oder unteilbare Vermögensgegenstände (Auffangregelung § 131 UmwG)
- **Gesamtschuldnerische Haftung (§ 133 UmwG):** Alle beteiligten Rechtsträger haften für 5 Jahre (beschränkt auf Nettoaktivvermögen)
- Nachhaftung / Gläubigerschutz / formaler Aufwand

Spaltung/Abspaltung ist kein Ersatz für Verschmelzung oder Asset Deal, sondern Vorbereitung

Grenzüberschreitende Umsetzung

EU geht, Drittstaaten nur bedingt



EU/EEA (Grundsatz)

Grenzüberschreitende Umwandlungen möglich (Verschmelzung, Spaltung, Sitzverlegung), aber (immer noch) aufwändig

- Mehrere parallele Verfahren, unterschiedliche Timelines, Arbeitnehmerbeteiligung
- Missbrauchskontrolle: Anforderungen teilweise unscharf, in der Praxis aber handhabbar
- **Zunehmend erprobt und rechtssicher**



Drittstaaten (z.B. UK, CH, NO, LI)

- Oft keine „echte“ Gesamtrechtsnachfolge über die Grenze im gleichen Sinn
- Anerkennung stark jurisdiction-spezifisch – **frühzeitige Klärung entscheidend**



Praxisfolgen

- Häufig: lokaler Asset Deal, lokale Liquidation oder EU-Sitzverlegung als Zwischenschritt
- **Früh klären:** Anerkennung der Rechtsnachfolge, Registrierungs- und Genehmigungslogik
- **Takeaway:** Cross-border früh entscheiden, sonst kollabiert der Zeitplan

Dealbreaker / Risiko-Check

Corporate/Finance



Haftungsmitnahme vs. Risikoabtrennung:

Unbekannte Altlasten
(zum Beispiel Umwelt,
Prozesse,
Gewährleistung,
Pensionen)

personenbezogene öffentlich-rechtliche Genehmigungen (und unter Umständen Zertifizierungen, Homologationen)

Unternehmensver- träge (Beherrschung/ Ergebnisabführung): Fortbestand/Beendi- gung und Folgen mitprüfen – steuerliche Organschaft

Finanzierungen/ Sicherheiten: Change-of-Obligor, Change-of-Control, Garantien, Covenants, Cash Pooling, Konsolidierung/Vergrö- ßerung der Haftungsmasse

Gläubigerschutz- mechanismen und Nachhaftungsrisiken in der Umstrukturierung (§ 133 UmwG bei Ab-/ Spaltung, Anfechtung nach InsO/AnfG)

Sensible Verträge:

Langfristige Liefer- und
Abnahmeverträge, IT-,
Cloud-,
Softwarelizenzen,
Versicherungen,
Fördermittel

**In vielen LER-Projekten sind nicht die UmwG-Dokumente der Engpass,
sondern Finanzierungsdokumentation und Unternehmensverträge**

Schwellenwerte und Mitbestimmung

LER kann Pflichten auslösen oder beenden

Schwellenwerte und Governance-Effekte (früh mitdenken)

Mitbestimmung (DrittelbG / MitbestG):

Struktur kann Anknüpfung und
Zurechnung beeinflussen

(> 500 Arbeitnehmer / > 2.000
Arbeitnehmer)

Lieferkettensorgfalts- pflichten (LkSG):

Scope kann sich durch
Strukturveränderung anders
darstellen

(> 1.000 Arbeitnehmer)

Abschlussprüfung/ Reporting

Struktur kann Prüfungs- und
Konsolidierungsthemen beeinflussen

(§ 316 HGB)

**Grundsatz: Strukturveränderung kann Pflichten
verschieben, aber selten „einfach wegoptimieren“**

**Frühe Abstimmung mit HR und Compliance erforderlich,
sonst späte Überraschungen**

Sonderwarnung

Überschuldete Rechtsträger und Red Flags + Takeaways

Red Flags



Überschuldete oder krisennahe

Einheiten:

Instrumentenwahl nur mit insolvenzrechtlicher Prüfung und sauberem Timing (§ 15a InsO – Insolvenzantragspflicht, Geschäftsführerhaftung)



Laufende Steuerprüfungen,

Pensionsverpflichtungen, Grossprozesse:

Altlastenlogik entscheidet über Tool



Nicht übertragbare Genehmigungen und **Key Contracts / sensible Verträge:**

oft der echte Engpass

3 Takeaways



Instrumentenwahl

= Nachfolge + Haftung + Zeitplan + Steuern



Wenn Consent-Last hoch:
Verschmelzung oft effizienter



Wenn Altlasten trennen:
Asset Deal + Abwicklung,
Aber operativ anspruchsvoll

Vergleichsmatrix der Hauptinstrumente: Überblick

Kriterium	Verschmelzung	Spaltung / Abspaltung	Asset Deal + Liquidation
Rechtsgrundlagen	§§ 2 ff., §§ 20 UmwG	§§ 123 ff., §§ 131, 133 UmwG	§§ 433 ff.; § 929; §§ 398 ff. BGB (Asset Deal); §§ 60 ff. GmbHG (Liquidation)
Rechtliche Formalien	Verschmelzungsvertrag (§§ 4 - 6 UmwG), notariell; Bericht/Prüfung (§§ 8, 9, verzichtbar); notarielle Beschlüsse (§ 13 UmwG); Zuleitung an BR ≥ 1 Monat (§ 5 Abs. 3 UmwG); HR-Eintragung; Schlussbilanz (≤8 Monate, § 17 Abs. 2 UmwG)	Spaltungs-/Ausgliederungsplan (§ 126 UmwG) notariell (§§ 6, 125 UmwG); Bericht/Prüfung; notarielle Beschlüsse (§§ 13, 125 UmwG); BR-Zuleitung ≥ 1 Monat (§ 126 Abs. 3 UmwG); HR-Eintragung (§ 131 UmwG); Gläubigerschutz (§ 133 UmwG); Schlussbilanz (≤8 Monate, §§ 17 Abs. 2, 125 UmwG)	Kauf-/Übertragungsverträge (§§ 433 ff. BGB); Einzelübertragungen (§ 929, §§ 398 ff. BGB); i.d.R. privatschriftlich, notarielle Form möglich/ggf. erforderlich (bei Grundbesitz); Liquidation (§§ 60 ff. GmbHG)
Rechtsnachfolge	Gesamtrechtsnachfolge	Partielle Gesamtrechtsnachfolge	Einzelrechtsnachfolge
Haftung / Risiken	Vollständig, unbefristet (übernehmender Rechtsträger) Gesamthaftung; Übernahme aller Verbindlichkeiten	Gesamtschuldnerisch, 5 Jahre, Nachhaftung (§§ 133ff.UmwG)	Begrenzt, aber Sonderhaftung (§ 25 HGB; § 75 AO), nicht übertragbare Lizenzen, Genehmigungen
Zeitbedarf	3 bis 6 Monate	3 – 6 Monate	12 + Monate (mit Sperrjahr)
Komplexität	Formal komplex, operative einfach	Formal und organisatorisch komplex	Operativ sehr komplex
Zustimmung Dritter	Grundsätzlich nicht erforderlich	Grundsätzlich nicht erforderlich	Erforderlich (Verträge, Genehmigungen)
Steuerliche Behandlung	Buchwertfortführung möglich	Buchwertfortführung möglich	Realisation (Aufdeckung, stiller Reserven; Veräußerungsgewinne)

Vergleichsmatrix der Hauptinstrumente: Überblick

Kriterium	Verschmelzung	Spaltung / Abspaltung	Asset Deal + Liquidation
Operative Kontinuität	Vollständig gewährleistet	Gewährleistet für die übertragenden Teilbetriebe	Unterbrechung möglich
Behördliche Genehmigungen	Grundsätzlich Übergang; Ausnahmen: personenbezogen/hoheitlich	Übergang nur bei Zuordnung	Oft nicht übertragbar → Neubeantragung
Zertifizierungen	Nicht automatisch → Re-Audit	Nicht automatisch → neuer Audit je Einheit	Nie automatisch → Neu-Zertifizierung
Vorteile	Kontinuität; steuerneutral	Ringfencing; Carve-out	Selektivität; Altlasten verbleiben
Nachteile	Formalien; Haftungsübernahme	Zuordnungsrisiko/Bewertung komplex	Zustimmungserfordernis Dritter
Chancen	Synergien; schnelle Integration	Verkaufsfähigkeit; Strukturklarheit	Sauberer Erwerb; schnelle Readiness
Einsatzbereich	Standardinstrument LER; Integration	Strukturierung/Vorbereitung und Entflechtung/Carve-out	Risikokonstellationen, Selektiver Erwerb/ selektive Übernahme

VI. Arbeitsrechtliche Aspekte

Arbeitsrecht

Betriebsübergang und Mitbestimmungsrechte

Wahrung der
Betriebsidentität?

Interessenausgleichs-
und Sozialplanpflicht

Zuordnung der
Mitarbeitenden

Ausübung des
Widerspruchsrechts beim
Betriebsübergang



Arbeitsrecht

Informationspflichten & Angaben in der Dokumentation



Unterrichtungspflichten

- Wirtschaftsausschuss
- Europäischer Betriebsrat

Angaben in der Vertragsdokumentation, u.a.

- Auswirkungen auf gesellschaftsrechtliche Struktur & Mitarbeitende; ggf. Maßnahmen zur Sicherung der Arbeitsverhältnisse
- Darstellung der Konsequenzen für Arbeitnehmervertretungen
- Auswirkungen auf Betriebsrenten und –anwartschaften
- Angaben zum Arbeitnehmerbeteiligungsverfahren



Zuleitung/Zugänglichmachung

Zeitgerechte Zuleitung/Zugänglichmachung



Analyse schon im Planungsstadium

Kollektivrechtliche Regelungsgegenstände

- Betriebsvereinbarungen
- Gesamtbetriebsvereinbarungen
- Tarifverträge
- Bezugnahmeklauseln auf Tarifverträge in Arbeitsverträgen

Individualvertragliche Regelungsgegenstände

- Versetzung ins Home Office
- Versetzung an ausländischen Standort
- Auswirkung auf Betriebsstättenproblematik, Sozialversicherung und Lohnsteuer

VII. Zusammenfassung & Q&A



Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit

Deloitte Legal

Ihr Kontakt



Christofer Mellert
Corporate/M&A
Rechtsanwalt | Partner (Deloitte Legal)

Tel.: +49 211 8772 2947
E-Mail: cmellert@deloitte.de



Heike Richter
Corporate/M&A
Rechtsanwältin | Partnerin (Deloitte Legal)

Tel.: +49 211 8772 2492
E-Mail: hrichter@deloitte.de



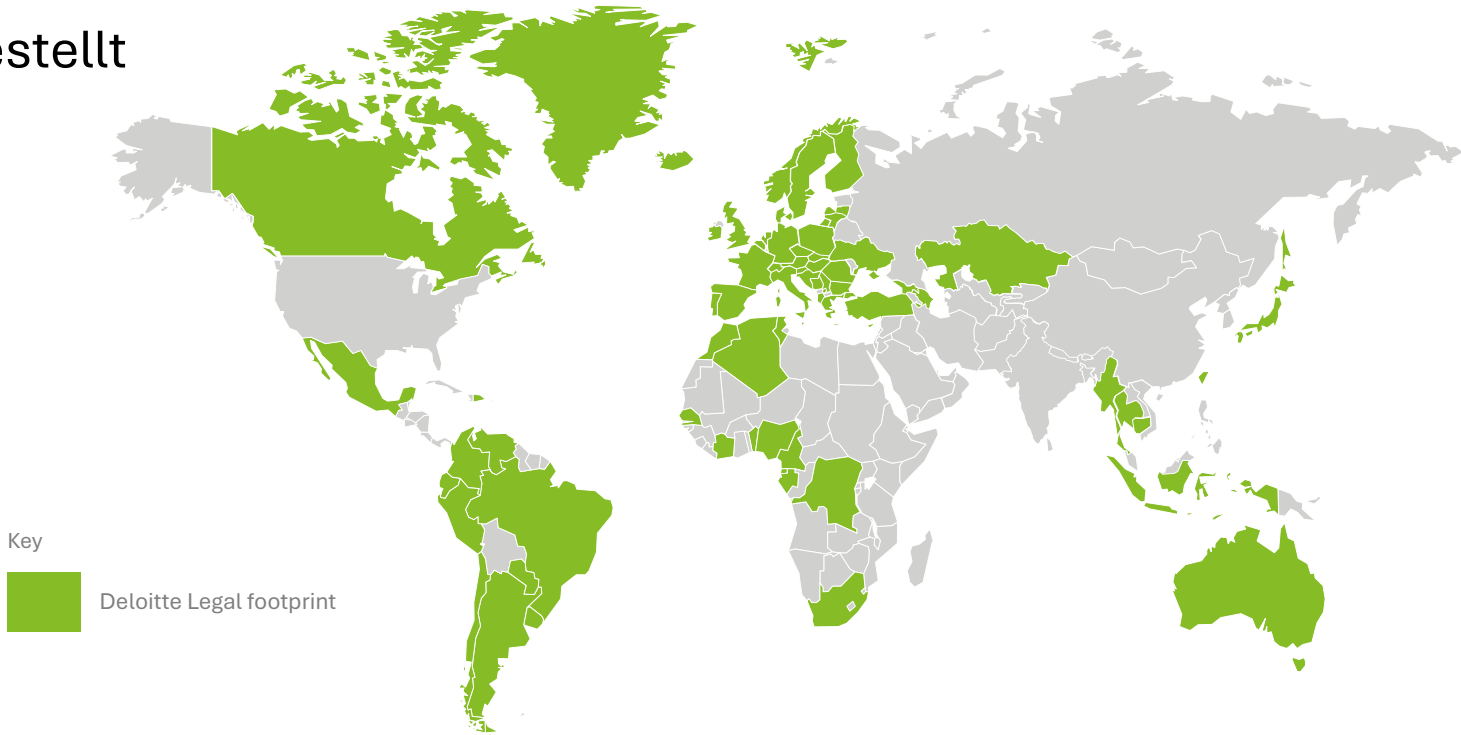
Frauke Heudtlaß
Employment Law
Rechtsanwältin | Partnerin (Deloitte Legal)

Tel.: +49 211 8772 2416
E-Mail: fheudtlass@deloitte.de

Deloitte Legal ist weltweit stark aufgestellt

Es kann sehr herausfordernd sein, eine Vielzahl von Rechtsberatern rund um die Welt zu koordinieren, ohne dabei einzelne Aspekte aus den Augen zu verlieren.

Als eine der weltweit führenden Rechtsberatungen unterstützt Deloitte Legal Sie bei der Bewältigung von Herausforderungen und der Verwirklichung Ihrer Vision; dabei ist Deloitte Legal Ihr zentraler Kontakt für Ihren weltweiten juristischen Beratungsbedarf.



Deloitte Legal practices

1. Albania	15. Chile	29. Gabon	43. Kazakhstan	57. Peru	71. Thailand
2. Algeria	16. Colombia	30. Georgia	44. Kosovo	58. Poland	72. Tunisia
3. Argentina	17. Costa Rica	31. Germany	45. Latvia	59. Portugal	73. Turkey
4. Australia	18. Croatia	32. Greece	46. Lithuania	60. Romania	74. Ukraine
5. Austria	19. Cyprus	33. Guatemala	47. Malta	61. Senegal	75. Uruguay
6. Azerbaijan	20. Czech Rep.	34. Honduras	48. Mexico	62. Serbia	76. United Kingdom
7. Belgium	21. Dem Rep of Congo	35. Hong Kong SAR, China	49. Montenegro	63. Singapore	77. Venezuela
8. Benin	22. Denmark	36. Hungary	50. Morocco	64. Slovakia	
9. Bosnia	23. Dominican Republic	37. Iceland	51. Myanmar	65. Slovenia	
10. Brazil	24. Ecuador	38. Indonesia	52. Netherlands	66. South Africa	
11. Bulgaria	25. El Salvador	39. Ireland	53. Nicaragua	67. Spain	
12. Cambodia	26. Equatorial Guinea	40. Italy	54. Nigeria	68. Sweden	
13. Cameroon	27. Finland	41. Ivory Coast	55. Norway	69. Switzerland	
14. Canada	28. France	42. Japan	56. Paraguay	70. Taiwan	



Deloitte Legal bezieht sich auf die Rechtsberatungspraxen der Mitgliedsunternehmen von Deloitte Touche Tohmatsu Limited, deren verbundene Unternehmen oder Partnerfirmen, die Rechtsdienstleistungen erbringen.

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited (DTTL), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen (zusammen die „Deloitte-Organisation“). DTTL (auch „Deloitte Global“ genannt) und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL-Mitgliedsunternehmen und verbundene Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen und nicht für die der anderen. DTTL erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter www.deloitte.com/de/UeberUns.

Deloitte bietet branchenführende Leistungen in den Bereichen Audit und Assurance, Steuerberatung, Consulting, Financial Advisory und Risk Advisory für nahezu 90% der Fortune Global 500®-Unternehmen und Tausende von privaten Unternehmen an. Rechtsberatung wird in Deutschland von Deloitte Legal erbracht. Unsere Mitarbeitenden liefern messbare und langfristig wirkende Ergebnisse, die dazu beitragen, das öffentliche Vertrauen in die Kapitalmärkte zu stärken, die unsere Kunden bei Wandel und Wachstum unterstützen und den Weg zu einer stärkeren Wirtschaft, einer gerechteren Gesellschaft und einer nachhaltigen Welt weisen. Deloitte baut auf eine über 175-jährige Geschichte auf und ist in mehr als 150 Ländern tätig. Erfahren Sie mehr darüber, wie die rund 457.000 Mitarbeitenden von Deloitte das Leitbild „making an impact that matters“ täglich leben: www.deloitte.com/de.

Diese Veröffentlichung enthält ausschließlich allgemeine Informationen und weder die Deloitte Legal Rechtsanwaltsgesellschaft mbH noch Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen noch deren verbundene Unternehmen (zusammen die „Deloitte Organisation“) erbringen mit dieser Veröffentlichung eine professionelle Dienstleistung. Diese Veröffentlichung ist nicht geeignet, um geschäftliche oder finanzielle Entscheidungen zu treffen oder Handlungen vorzunehmen. Hierzu sollten Sie sich von einem qualifizierten Berater in Bezug auf den Einzelfall beraten lassen.

Es werden keine (ausdrücklichen oder stillschweigenden) Aussagen, Garantien oder Zusicherungen hinsichtlich der Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen in dieser Veröffentlichung gemacht, und weder DTTL noch ihre Mitgliedsunternehmen, verbundene Unternehmen, Mitarbeiter oder Bevollmächtigten haften oder sind verantwortlich für Verluste oder Schäden jeglicher Art, die direkt oder indirekt im Zusammenhang mit Personen entstehen, die sich auf diese Veröffentlichung verlassen. DTTL und jede ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen.